

Kalender

			↳ beginnt diese Woche → endet diese Woche
Veranstaltungen			
Arnsberg	↳ Kunst trifft Stadt 2005 – Urbane Zäsuren Tue Greenfort – Betreten des Grundstücks verboten	24.07.–04.09. Mi–Fr 12–18 Uhr, So 12–16 Uhr	Kunstverein Arnsberg, Königstraße 24 www.kunstvereine.de/kunstverein-arnsberg
Basel	→ Neues Bauen in Riehen Ausstellung	02.07.–31.07. Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18 Uhr	Kunst Raum Riehen, Baselstraße 71, Riehen
Berlin	→ Flut Graben Grenze – Stefan Moritz Becker und Andreas Schmid Ausstellung	26.06.–06.08. Do–So 14–19 Uhr	zyk Galerie, Kunstfabrik am Flutgraben, Am Flutgraben 3 Tel. (030) 53 21 15 92, www.kunstfabrik.org
	↳ Architektursalon 05. Interventionen im öffentlichen Raum après-nous Ausstellung	05.–11.08. Mi–Fr 12–19, Sa 14–18 Uhr	framework im Zentralbuero, Spandauer Straße 2 www.framework-berlin.de, www.zentralbueroberlin.org
	→ Christine Kriegerowski. Christoph Tempel. Gated Community – Umzäunte Gemeinschaft. Ausstellung	21.07.–31.12.	U-Bahnhof Alexanderplatz, Bahnsteig U2, Veranstalter: NGBK Neue Gesellschaft für Bildende Kunst, Tel. (030) 615 30 31 www.ngbk.de
	→ Studentenwettbewerb für einen temporären Ausstellungspavillon im Hansaviertel zum 50. Jubiläum der Interbau 2007 Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten	18.07.–31.07. 11–20 Uhr	Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, Tel. (030) 39 07 60 Veranstalter: BDA Berlin, www.bda-berlin.de
	↳ Re-coded: Studio Rocker Ausstellung	29.07.–15.09. Di–Fr 11–18.30 Uhr Sa/So 13–17 Uhr	Aedes East Pavilion, Hackesche Höfe, Hof III Rosenthaler Straße 40–41, Tel. (030) 282 70 15 www.aedes-arc.de
	↳ Neubau Magazingebäude für die Staatsbibliothek zu Berlin in Friedrichshagen. Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten (Heft 29/05, Seite 7)	29.07.–13.08. Mo–Sa 9–19 Uhr	Staatsbibliothek zu Berlin, Potsdamer Straße 33, Foyer
Besançon	→ Architectures contemporaines en milieu rural Architecture et développement durable au Vorarlberg	15.06.–31.07. Mo–So 10–12.30 Uhr Di, Do bis 21 Uhr	Architektur Dialog Basel, Maison de l’architecture France-Conté 2 rue de pontarlier www.ma-lereseau.org
Bielefeld	→ Bau-Kunst RCR Aranda Pigem Vilata Arquitectes Ausstellung	11.06.–07.08. Do/Fr 15–19, Sa/So 12–19 Uhr	Bielefelder Kunstverein e.V., Museum Waldhof, Welle 61 Tel. (0521) 17 88 06, www.bielefelder-kunstverein.de
Bremen	→ Architektur- und Ingenieurbaupreis Hamburg 2005 Studentische Beiträge für den Aussichtsturm IBA 2013 in Hamburg	05.07.–04.08. Di–Do 9–17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung	Bürgerhaus Wilhelmsburg www.ifb-berlin.de
Ferrara/Italien	Bob Noorda, Desing Ausstellung	08.07.–25.09. Mo–So 10–13 und 15–18 Uhr	Museo Nazionale di Architettura, Casa Biogio Rosetti 152 Via XX Settembre, www.comune.fe.it/musarc
Florenz	→ Mario Botta. Architektur des Sakralen. Gebete in Stein Ausstellung	30.04.–30.07. 10–19 Uhr	Gipsoteca dell’Istituto Statale d’Arte, Piazzale di Porta Roma, n. 9 www.mostrabotta.it
Halle	Internationale Sommerschule Beautiful Neustadt	09.09.–02.10.	Halle-Neustadt, Veranstalter: Stiftung Bauhaus Dessau und IBA Stadtbau 2010, Anmeldung bis 15.08.: www.is-halle.de oder unter: Anmeldung Beautiful Neustadt, Gropiusallee 38 06846 Dessau
Stuttgart	→ SMAQ – suburban Living Room Ausstellung	30.06.–31.07. Di–Sa 14–18, So 12–17 Uhr	Architekturgalerie am Weißenhof, Am Weißenhof 30 Tel. (0711) 257 14 34, www.weissenhofgalerie.de
Wolfsburg	→ phaenographie: Zaha Hadid’s Bauskulptur im Focus junger Fotografen Ausstellung (Heft 23/05, Seite 4)	21.05.–31.07. Di 11–20, Mi–So 11–18 Uhr	Zaha Hadid Lounge, Kunstmuseum Wolfsburg, Hollerplatz 1 Tel. (05361) 266 90, info@kunstmuseum-wolfsburg.de www.kunstmuseum-wolfsburg.de

www.bauwelt.de für komplette Seminarprogramme, vollständige Vortragsreihen, Kurzinhaltsangaben, Kritiken, Rezensionen und Termine, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Veranstaltungen wird nicht übernommen.

Fachbücher

Rudolf Olgiati. Bauen mit den Sinnen

Von Ursula Riederer. 432 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 115 CHF. HTW Chur Verlag, Chur 2004. ISBN 3-9522147-0-1

Rudolf Olgiati, der „Alte Meister“ aus Flims, galt als Eigenbrötler. Seine künstlerische Handschrift ist unverkennbar, obwohl zahlreiche Epigonen in Graubünden existieren. Der 1995 verstorbene Engadiner pflegte keinen Stil, vertrat keine Schule und fühlte sich keiner Organisation verpflichtet. Sehr spät erfuhr sein architektonisches Schaffen, vorwiegend Wohnhäuser und Feriendomizile in seinem Heimatort, eine Würdigung, und zwar zunächst im deutschsprachigen Ausland. Erst 1977 widmete die ETH Zürich, von Olgiati gern als „akademischer Zirkus“ abgetan, dem damals 67jährigen eine Ausstellung. Dabei ist die Architekturhochburg Graubünden ohne Rudolf Olgiati nicht denkbar. Er war eine Leitfigur für viele heute weit über die Schweizer Grenzen bekannte Architekten der Region.

Bereits vor einigen Jahren porträtierte die Autorin Ursula Riederer den Architekten in einem Film. Diese Aufnahmen und Gesprächsaufzeichnungen bilden den Grundstock der nun vorliegenden Monographie. Ausgewählte Bauten und Projekte seines architektonischen Werks von 1937–2000 werden chronologisch geordnet dokumentiert, pro Seite findet sich entweder ein Schwarz-Weiß-Foto oder eine Bleistiftskizze. In kurzen Texten werden die Umsetzung der theoretischen Grundlagen seiner Arbeit, seine Schriften und der wichtige Einfluss seines Vorbildes Le Corbusier erläutert. Ein vollständiges Werkverzeichnis und eine Bibliographie finden sich im Anhang. Viel Information in einem wunderbar sachlichen Layout – fast schon akribisch sind Texte und Abbildungen getrennt.

Der Großteil des Buches widmet sich dann, frei von jeglichen feuilletonistischen Phrasen oder bildgewaltigen Oden, der Persönlichkeit Rudolf Olgiati: seiner leidenschaftlichen Erforschung der traditionellen Bündner Häuser, der Gründung der „Gesellschaft für gute alte Architektur“, der von Olgiati verfassten Hauszeitung „Alltagsprobleme“ oder auch seiner Sammlung alter Bauteile, Möbel und Gegenstände des täglichen Gebrauchs in der alten Scheune neben seinem Haus. Unter dem Titel „Der unhandliche Architekt“ gibt ein bebildeter Lebenslauf Aufschluss über seine Herkunft und seine Familie.

„Fasziniert hat mich, wie bei Olgiati Leben und Beruf kongruent sind“, sagt der Architekt Peter Märkli in einem Interview mit der Autorin. Das quadratische Buch in einem weißen Leineneinband, wie er Olgiati wohl gefallen hätte, entspricht dieser Kongruenz und zeichnet ein anschauliches Bild dieses eigenwilligen Architekten. *Christiane Gabler*

NOX. Bauten und Projekte

Von Lars Spuybroek. 392 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 69 Euro. DVA, München 2004. ISBN 3-421-03498-2

Lars Spuybroek gehört mit seinem Architekturbüro NOX zu den vor Jahren als „Superdutch“ titulierten extravaganen holländischen Nachwuchstalenten. Seine Welt der architektonischen Kinetik bringt in ihrem Bewegungsdrang Formen hervor, die Hermann Finsterlins phantastischen Entwürfen nicht unähnlich sind. Das Resultat wird vom Architekten als „Meta-Architektur“ bezeichnet: „Konstruktion ist die Abstraktion von Bewegung.“

Die Quellen dieses Architekturverständnisses sind vielseitig: neurologische Verhaltensstudien, Bewunderung für den Biokonstruktivismus Frei Ottos, die Berufung auf den Situationismus, das Wiederaufgreifen von Virilios und Parents Erfindung des „Schiefe“, Sempers Bekleidungslehre, oder auch Computerprogramme, die Bewegungen in Diagramme umsetzen und diese dann 1:1 an die Schneidemaschinen weitergeben. Vielfach verschlungen-gewundene Bänder und Bahnen, die als Rippen, Fassadenelemente oder Großformen wieder auftauchen, sind das Ergebnis. Noch auf dem Bildschirm winden sich die Entwürfe mit verführerischer Perfektion. Davon bleibt, wenn sie denn gebaut sind, wie z.B. der H2Oexpo Pavillon wenig. Die Flächen fließen nicht immer so nahtlos ineinander über, manche Detaillierung wirkt improvisiert. Der Gesamteindruck ist nicht selten formal und funktional unbefriedigend und kann nur für kurze Zeit verwirren oder die Sinne betäuben. Spuybroek entwirft keine Form, er lenkt nur einen Form annehmenden Prozess: zu wenig für die Architektur. Die aufwendig und farbenfroh publizierten NOX-Inszenierungen der letzten Jahre lassen den Betrachter schnell ermüden. *Christian Breusing*

Neue Titel

Wohnungsbau im Wandel der Wohnzivilisierung und der Genderverhältnisse. Von Katharina Weresch. 304 Seiten mit Abbildungen, 13,80 €. Dölling und Galitz, Hamburg 2005. ISBN 3-935549-52-0

Die emotionale Stadt. Vom Planen, Bauen und den Gefühlen der Bewohner. Herausgegeben von Gerhart Laage. 222 Seiten mit Abbildungen, 24,80 €. Dölling und Galitz, Hamburg 2005. ISBN 3-937904-08-5

Das süße Leben. Der neue Blick auf das Alter und die Chancen schrumpfender Städte. Von Stephan Alexander Vogelskamp und Roland Günter. 180 Seiten mit Abbildungen, 19,90 €. Klartext Verlag, Essen 2005. ISBN 3-89861-438-7

Mathias Hoch. Fotografien. Herausgegeben von Jutta Penndorf. 136 Seiten, Text Deutsch/Englisch, 39,80 €. Hatje Cantz, Ostfildern-Ruit 2005. ISBN 3-7757-1593-2

Dirk Jan Postel. Town Hall and Transparency. 88 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text Englisch. Kraaijvanger Urbis, Rotterdam 2005. ISBN 90-809617-1-X

Der Neubau der Europäischen Zentralbank. Internationaler Architekturwettbewerb. Herausgegeben von Peter Cochola Schmal und Ingeborg Flagge. 323 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text Englisch/Deutsch. Birkhäuser, Basel Berlin Boston 2005. ISBN 3-7643-7205-2

Bruno Taut. Meister des farbigen Bauens in Berlin. Von Winfried Brenne. 170 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 19,90 €. Verlagshaus Braun, Berlin 2005. ISBN 3-935455-82-8

Neue Architektur Sakralbauten. Von Till Wöhler. 222 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text Deutsch/Englisch, 19,90 €. Verlagshaus Braun, Berlin 2005. ISBN 3-935455-75-5

Josep Lluís Mateo. Works. Projects. Writings. 320 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text Englisch, 80,25 €. Birkhäuser, Basel Berlin Boston 2005. ISBN 3-7643-7191-9

Bauforschung. Eine kritische Revision. Historische Bauforschung zwischen Marketing und öffentlichem Abseits. Von

Johannes Cramer, Peter Goralczyk und Dirk Schumann. 382 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 36 €. Lukas Verlag, Berlin 2005. ISBN 3-936872-09-0

Hans Jörg Tschom. Architektur leben. Monographie. 288 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text Deutsch/Englisch, 39,90 €. Verlag Haus der Architektur Graz, Graz 2005. ISBN 3-901174-59-1

Patrick Berger. Milieux. 184 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text Französisch, 30 €. Cité l’architecture et du patrimoine, Paris 2005. ISBN 2-904448-6-7

Les Plans de Paris. Histoire d’une capitale. Von Pierre Pinon und Bertrand Le Boudec. 135 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text Französisch, 50 €. Atelier Parisien d’urbanisme u.a., Paris 2005. ISBN 2-84742-061-4

La Habana. Vier städtebauliche Studien zwischen Reina_Amistad_Dragones_Aguila. Von Anke Böhme, Bettina Haase, Nadya Faris-Bibawi. 95 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 18 €. Universitätsverlag, Bauhaus-Universität, Weimar 2004. ISBN 3-86068-247-4

Die Nutzlosigkeit des Eiffelturms. Eine etwas andere Architekturgeschichte. Von Ursula Muscheler. Becksche Reihe. 262 Seiten, 9,90 €. Verlag C.H. Beck, München 2005. ISBN 3-406-52799-X

Friedrich Kiesler, Designer. Sitzmöbel der 30er und 40er Jahre. Herausgegeben von der Österreichischen Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung. 128 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text Deutsch/Englisch, 29,80 €. Hatje/Cantz Ostfildern 2005. ISBN 3-7757-1544-4

CASE 5: Lucio Costa. Brasilia’s Superquadra. Herausgegeben von Farès El-Dahdah. 108 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text Englisch, 24,95 €. Prestel Verlag, München 2005. ISBN 3-7913-3157-4

Jürg Weber, Josef Hofer, Lentos Kunstmuseum Linz. Hrsg. vom Kunsthaus Brezgenz. 112 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text Englisch 16,50 €. ISBN 3-7757-1519-3

Die Gärten des Bauhauses. Von Dorothe Fischer-Leonhardt. 176 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 28 €. Jovis Verlag, Berlin 2005. ISBN 3-936314-349